

Sind wir noch zu retten?

In der vergangenen Saison sind sechs (!!!), zumeist erfahrene Segler, ums Leben gekommen. Während wir mit unseren Enkelkindern nach Orth übersetzen, werden wir zufällig **an der Funke** Zeuge, wie südwestlich Gedser von einer Zweiercrew buchstäblich der Mann über Bord geht ... und trotz sofort eingeleiteter Suche von fünf Berufsschiffen nicht mehr aufgefunden wird. Der erfahrene Segler trug **keine Rettungsweste**.

Wenig später sind wir selbst bei Bft. 6 diesen Kurs ohne Probleme gesegelt.

Mehr dazu hier <https://www.ln-online.de/Lokales/Ostholstein/Segler-faellt-in-der-Ostsee-noerdlich-von-Rostock-ueber-Bord-Suche-erfolglos>



Bereits am 5. Mai kentert eine Segelyacht vor Horumsersiel in der Jade. Von der vierköpfigen Crew konnte eine Mitseglerin nicht mehr gerettet werden. Mehr dazu:

<https://m.harlinger.de/Nachrichten/tabid/154/artikel/segelyacht-kentert-auf-der-aussenjade/Default.aspx>



Am 9. Juni stirbt ein deutscher Segler vor der Küste Bornholms. Der Segler trug **keine Rettungsweste**: <https://www.nordschleswiger.dk/de/daenemark-gesellschaft-blaulicht/deutscher-segler-kommt-vor-bornholm-ums-leben>

Kieler Nachrichten Online: <https://www.knonline.de/Nachrichten/Hamburg/Segler-tot-geborgen>

Segler tot geborgen

Im Außenbereich der Flensburger Förde hat sich am Freitag, 9. August, ein Seenotfall ereignet. Seenotretter konnten einen Segler nur noch tot in der Geltinger Birk bergen. Zunächst war am Morgen im Bereich bei Falshöft eine Segeljacht am Ufer entdeckt worden.
Von Frank Behling, Kieler Nachrichten, Text und Foto

Da das Boot beim Eintreffen der Rettungskräfte mit laufendem Motor und ohne Besatzung gefunden wurde, wurde an der Küste sofort ein Seenotalarm ausgelöst. Seenotretter, Polizei und Marine begannen mit der Suche nach der Besatzung. Im Verlauf des Tages wurde dann unweit der Fundstelle der Segeljacht ein Mann im Flachwasserbereich in Ufer-nähe treibend entdeckt. Er konnte nach Angaben der



Polizei von der DGzRS wenig später nur noch tot geborgen werden. Hinweise auf weitere Personen an Bord gab es nicht, deshalb wurde die Suche eingestellt. Die hessenlose Segeljacht wurde anschließend von den Seenotrettern nach Maasholm an der Schleimündung geschleppt und dort von der Wasserschutzpolizei auf Hinweise zum Hergang des Unglücks untersucht. Die Ermittlungen hat inzwischen die Kriminalpolizei in Schleswig aufgenommen. Die Segeljacht wurde zur Sicherung von Spuren zunächst beschlagnahmt. Ob ein Seeunfall die Ursache ist, wird jetzt geklärt. Meine Vermutung: **Keine Rettungsweste!**

Wenig später die nächste Hiobsbotschaft, diesmal von den Seenotrettern selbst: <https://www.seenotretter.de/aktuelles/seenotfaelle/ansicht/news/seenotretter-suchen-nach-vermisstem-segler-suche-von-deutschland-nach-daenemark-verlagert/>

Seenotretter suchen nach vermisstem Segler - Suche von Deutschland nach Dänemark verlagert

Seit gestern Abend, 9. August 2019, suchen die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) nach einem vermissten Segler. Der Mann (69) war allein mit seiner Segelyacht auf dem Weg von der dänischen Insel Ærø (Marstal) nach Kiel.

Am Abend hatte der Segler telefonisch Angehörigen von Schwierigkeiten an Bord berichtet. Die Verbindung wurde unterbrochen, bevor er genauere Angaben machen konnte. Die SEENOTLEITUNG BREMEN (MRCC = Maritime Rescue Coordination Centre) der DGzRS löste eine großräumige Suche aus, an der die Seenotrettungskreuzer der Stationen Olpenitz und Laboe sowie Seenotrettungsboote der Freiwilligenstationen Gelting,



Maasholm, Eckernförde und Schilksee beteiligt waren. Darüber hinaus waren Fahrzeuge der Wasserschutzpolizei sowie ein SAR-Hubschrauber der Deutschen Marine in die Suche eingebunden.



Foto: TV2/Fyn

Am Morgen wurde in der Nähe des dänischen Bagenkop (Insel Langeland) die Segelyacht durch den Hubschrauber gesichtet. Ein Mann wurde auf das Boot abgeseilt. Er fand das Boot menschenleer und mit gerissenen Segeln vor. Die Rettungsinsel befand sich noch an Bord. Seitdem wurde die Suche in dänisches Gebiet bei Langeland verlagert. Das JRCC (Joint Rescue Coordination Centre) Denmark hat die Koordinierung übernommen. Neben den Seenotrettungskreuzern der DGzRS sind dänische Such- und Rettungsfahrzeuge im Suchgebiet. Auch das Wasserschutzpolizeiboot „Fehmarn“ sowie der SAR-Hubschrauber sind nach wie vor Ort. Die Suche nach dem Segler dauert an. In der Nacht waren immer wieder Gewitter mit schweren Schauerböen über die Ostsee gezogen. Die Wassertemperatur im Suchgebiet beträgt etwa 19 Grad.

Nachtrag: Am Sonntagmorgen, den 11.8. wurde die Suche ergebnislos eingestellt. Der vermisste Segler wurde zwei Tage später in der Nähe von Bagenkop/Langeland gefunden.
Rettungsweste?

1.9.19, NDR: Mann stirbt bei Segelunfall vor Kühlungsborn



Tragisches Ende eines Segelausflugs vor Kühlungsborn: Nach einem Unfall mit einer Yacht ist am Sonntagnachmittag ein 66 Jahre alter Mann gestorben. Der Segler war beim Ansteuern des Hafens aus bisher nicht geklärten Gründen über Bord des neun Meter langen Bootes gegangen. Anschließend lief die Yacht auf die Steinmole des Hafens Kühlungsborn auf. Nach Anga-

ben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde der Segler aus dem Wasser geborgen und unter laufender Reanimation mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Rostock geflogen. Dort wurde er wenig später für tot erklärt, teilten Polizei und

Wasserschutzpolizei Rostock sowie der Landrat von Güstrow am Abend mit. Der Mann hatte bei dem Unfall eine schwere Kopfverletzung erlitten. Von einer Rettungsweste kein Wort.

<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Mann-stirbt-bei-Segelunfall-vor-Kuehlungsborn,kuehlungsborn174.html>

Natürlich gilt meine Anteilnahme den Hinterbliebenen, aber so etwas darf einfach nicht mehr passieren. Sechs Tote sind sechs zu viel. 2018 gab es „nur“ einen toten Segler und in der Jahresbilanz der Yacht wurde schon resümiert, „... im besten Fall bedeutet dies, dass sich der Sicherheitsgedanke auch im Sportbootbereich immer mehr durchsetzt.“ Von wegen. Es wird höchste Zeit, dass an Bord **immer** Rettungswesten getragen werden müssen, egal ob im Hafen oder auf See!

Fahr

